

Newsletter Frauen März 2021

Inhalt

Newsletter Frauen März 2021	1
Grußwort Lara Schulze – Spielerin des Jahres 2019 in U20.....	2
1. Berliner Blitz Mädchen&Frauen Online-Turnierserie 2021	4
Geschichte DFMM – LV (Braunfels)	4
Wir brauchen mehr Schiedsrichterinnen - Workshop vom 9. März 2021	6
Frauen Mannschaftskämpfe unter Corona.....	7
Schach, Liebe, Kunst.....	8
Kadersamstalk mit Jana Schneider	11
DSB Termine: (Frauen) Kader-Chalenge 2021 in Magdeburg	11



Quelle: Deutscher Schachbund, Workshop am 9.03.2021 „Wir brauchen mehr Schiedsrichterinnen“

Grußwort Lara Schulze – Spielerin des Jahres 2019 in U20



Liebe Schachbegeisterte!

Ich begrüße euch herzlich zum 3. Frauen-Newsletter!

Nun ist schon ein Viertel des Jahres herum. Da lohnt es sich, einmal zurückzublicken, was schachlich bei mir in diesen drei Monaten so los war. Es gab viele interessante Online-Turniere, die mein Schachleben bereichert haben.

*Das Jahr begann damit, dass ich zur **Spielerin des Jahres 2019 in der Kategorie U20w** gewählt wurde. Das hat mich riesig gefreut und ist eine tolle Anerkennung meiner Leistungen in diesem Jahr. An dieser Stelle noch einmal **ganz herzlichen Dank für all eure Stimmen**. Die Online-Siegerehrung mit **Lars Drygajlo** und **Malte Ibs** in der Moderation hat einen Riesenspaß gemacht.*

*Mit meinem Verein **Werder Bremen** habe ich auch die zweite Auflage der DSOL mitgespielt. Dort sind wir nun nach 7 Runden im Viertelfinale angelangt. Ich bin gespannt, wie es weitergeht.*

*Regelmäßig spiele ich donnerstags und sonntags in der Quarantäne-Liga mit „**Team Lulex**“. Ende Januar starteten wir noch in der dritten Liga, vor zwei Wochen spielten wir uns in die zweite und nun kämpfen wir am Gründonnerstag tatsächlich in der 1. Quarantäne-Bundesliga. Wir sind ein tolles Team, das sich gegenseitig anfeuert.*

Zudem habe ich an zwei Frauen-Online-Blitzturnieren teilgenommen:

*Im Januar spielte ich beim „**Online Sharjah International Cup for Women**“; dieses hochkarätige Frauen-Turnier hätte normalerweise in Sharjah in den Vereinigten Arabischen Emiraten stattgefunden.*

Weiterhin fand zum internationalen Frauentag am 8.März ein Vergleichskampf von 20 Frauen aus Deutschland gegen 20 Frauen aus Frankreich im Arena-Modus statt, den wir knapp für uns entscheiden konnten.

Aktuell habe ich gerade mit Werder Bremen am **European Online Chess Club Cup 2021** teilgenommen. Dieses stark besetzte Turnier war ein tolles Online-Event. Partien, Ergebnisse und Eindrücke dazu könnt ihr auf meinem Blog nachlesen: <https://www.laraschulze.de/blog>

Nun steht für mich erst einmal intensive Abiturvorbereitung auf dem Programm. Nach Ostern beginnen meine Abiturklausuren, Ende Mai bin ich mit dem Abitur fertig. Da ich ein sehr gutes Abitur anstrebe, werde ich nun die nächsten sechs Wochen meine ganze Energie in meine Chemie-, Bio-, Mathe-, Latein- und Geschichtsvorbereitung legen.

Leider überschneidet sich die **DSB-Kader-Challenge**, welche Anfang April in Magdeburg stattfindet, mit meinem Abitur, sodass ich die Einladung zu diesem Turnier nicht annehmen konnte und bedauerlicherweise absagen musste.

Nach dem Abitur werde ich – bevor ich mit meinem Studium beginne – ein reines Schachjahr machen, in dem ich mich noch intensiver mit Schach beschäftigen kann, als ich es jetzt schon tue. Elo steigern, viel trainieren, möglichst viele Turniere spielen (soweit hoffentlich bald wieder möglich), Normen erspielen... das sind nur einige Ziele, die ich mir schachlich für dieses Jahr gesetzt habe.

Ich werde euch auf meinem Blog auf jeden Fall auf dem Laufenden halten, schaut also gerne mal auf meiner Homepage und meinem Blog vorbei: www.laraschulze.de

Ich wünsche euch ein schönes und sonniges Osterfest!

Vielleicht suchen wir alle dieses Jahr Schachfiguren statt Ostereier, um nach den vielen Online-Turnieren mal wieder echte Holzfiguren in der Hand zu halten. ;)

Liebe Grüße,

eure Lara Schulze

1. Berliner Blitz Mädchen&Frauen Online-Turnierserie 2021

Ulla Hielscher

<https://www.schachbund.de/bericht-frauen/1-berliner-blitz-maedchen-frauen-online-turnierserie-20-21.html>

Von der Berliner Frauenreferentin **Jessica Reck** erreichte uns die folgende Mitteilung:

Berliner Blitz Mädchen & Frauen Einzelmeisterschaft wurde erstmal in der Geschichte des Berliner Schachverbandes online auf Lichess ausgetragen. Insgesamt wurden drei Turniere am 19.02, 26.02 und 05.03 im Modus 3+2 gespielt. Alle Turniere dieser Serie wurden „offen“ gestaltet, somit konnten alle Mädchen/Frauen über den BSV hinaus daran teilnehmen. Insgesamt nahmen die 4 Nationen teil. Gratulation an Gewinnerinnen!

Die Abschlusstabelle und Ergebnisse finden Sie auf der Seite Frauenschach BSV: <https://www.berlinerschachverband.de/entry/1-bsv-blitz-maedchen-frauen-online-finalturnier-bericht.html>



Geschichte DFMM – LV (Braunfels)

Dan-Peter Poetke

Was für eine lange, sperrige Turnierbezeichnung:

Deutsche Frauen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände.

Ein kurzer geschichtlicher Rückblick dieses Turnieres, der kein Pedant im Männer (allgemeinen) Spielbetrieb kennt. **Es begann 1979 in Kassel.** Damals gab es keinen Ligenspielbetrieb für Frauenmannschaften. Mit der Ländermeisterschaft wurde ein Ausgleich geschaffen. Nach 10 Jahren war das Turnier schon so beliebt, dass die Frauen Angst hatten es wird eingestellt. Hintergrund war, dass die Frauen aus den neuen Bundesländern einen Ligenspielbetrieb hatten (DDR-Oberliga, DDR-Liga, ...). Mit der Einführung der Frauenbundesligen gab es die Angst, dass die Ländermeisterschaft verschwindet. Die

Frauenbundesligen wurde deshalb damals nur mit einer Stimme Mehrheit eingeführt. Der Premiersieger 1979 war in Kassel Hessen, Rekordsieger ist Nordrhein-Westfalen mit 17 Siegen bei 41 Meisterschaften. Mit 5 Siegen folgen Hessen und Sachsen. Als es endlich ein Gesamtdeutsches Turnier war, dominierten die Sachsen mit 4 Erfolgen in den ersten 5 Jahren. Weitere Sieger waren Baden(4x), Bayern(3x), Württemberg (3x die letzten drei Turniere), Thüringen(2x), Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Über viele Jahre prägende Organisatoren, die leider verstorben sind, die ich noch persönlich kennen gelernt habe, waren die legendäre **Helga Luft** und **Berthold Mense**. Berthold zusammen mit seiner Ehefrau Petra, die über viele Jahre das Deutsche Frauenschach geführt hat. In den ersten Jahren wechselten die Ausrichter, Seit 1991 mit zwei Ausnahmen spielen wir in Braunfels. Deshalb benutzt fast keiner den langen Namen, sondern alle sagen Braunfels. Die Ausrichter sind die rührigen Schachfreunde Braunfels unter umsichtiger Leitung ihres Präsidenten **Sebastian Swoboda**. So kommt es im Foyer zu vielen Blitzpartien zwischen Frauen und den Braunfelser Spielern. Legendär die Blitzpartien der Schauspielerin aus Österreich **Helene Mira**, die launig ihre Partien kommentiert.

Was macht das Turnier so besonders?

Es ist das größte Frauenturnier in Deutschland mit über 100 teilnehmenden Spielerinnen.

Es ist das gemeinsame Spielen von Spielerinnen, die zeitweise in den Top Zehn der Welt waren, reinen Freizeitspielern und Nachwuchsspielerinnen. Für Spitzenschach erinnere ich an die Partie zwischen der leider schon verstorbenen **IM Foisor** gegen **IM Pähzt**. Dann war es der immer brisante Wettkampf Württemberg - Baden.

Es ist eine Deutsche Meisterschaft und entsprechend engagiert wird um den Sieg und Platzierungen gekämpft. Neben den genannten Siegern nenne ich noch 2 Beispiele, das kleine Schleswig-Holstein wurde 2019 Dritte. Normalerweise spielen sie im letzten Tabellendrittel. Große Feierlichkeiten löste auch der erste Mannschaftserfolg des Saarlandes aus, nachdem sie jahrzehntelang teilnahmen aber nie gewannen.

Warum stößt dieses Schachereignis immer auf Unverständnis bei vielen männlichen Schachfreunden und Funktionären? Es gibt kein Pendant bei den Männern. Die Frauen berichten begeistert von Freizeiterlebnissen in Braunfels, so führte ich schon viele Gespräche mit Landespräsidenten, die sagen wir finanzieren den Frauen Urlaub. Ich muss dann immer erklären, dass es eine hart umkämpfte Deutsche Meisterschaft ist und lade die Präsidenten ein, selbst sich ein Bild zu machen über die Wettkämpfe Ihrer Frauen.

Der soziale Aspekt des Turnieres ist natürlich mit prägend für die Legende Braunfels. Man spielt gemeinsam in der Auswahlmannschaft seines Landes, während man im Ligaalltag harte Konkurrentinnen ist. Man hat Zeit sich persönlich auszutauschen und gemeinsame Erlebnisse. Ein Beispiel ist gemeinsames Kochen, wenn man in Ferienwohnungen während des Turnieres wohnt!

Das alles macht den besonderen Reiz aus, weshalb nach der Siegerehrung sich die Frauen schon auf das nächste Jahr freuen. 2020 machte uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung- auf 2021 hoffen alle!

Wir brauchen mehr Schiedsrichterinnen - Workshop vom 9. März 2021

Sandra Schmidt

Anfang Februar veröffentlichte **Jürgen Klüners** für die Schiedsrichterkommission den Aufruf zur Ideenfindung. Insgesamt 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Landesverbänden folgten dem Aufruf, um die Schiedsrichterkommission bei diesem Thema aktiv zu unterstützen. Die Schiedsrichterkommission selbst nahm ebenfalls mit nahezu allen Mitgliedern teil. Auch der Referent für Frauenschach **Dan-Peter Poetke** war dabei. Dies unterstreicht die Wichtigkeit, die der DSB diesem Thema zuschreibt. Es ist essenziell, mehr Schiedsrichterinnen zu gewinnen und bereits lizenzierte Schiedsrichterinnen weiter zu qualifizieren.

Noch erfreulicher als die Teilnehmerzahl in diesem Meeting sind die vielen qualitativ hochwertigen Ideen der TeilnehmerInnen. Über zwei Stunden wurden die unterschiedlichsten Gedanken und Vorstellungen diskutiert. So gibt es beispielsweise Vorschläge für Hybridlehrgänge, um Kosten und Zeit zu sparen. Ein solcher Lehrgang könnte zum Teil online und zum Teil via Präsenzveranstaltung stattfinden. Des Weiteren gibt es Ideen zu reinen Frauenlehrgängen auf den unteren Ebenen (Verbandsschiedsrichterin – Regionale Schiedsrichterin), um etwaige Hemmschwellen bereits im Voraus auszuschließen. Auch ein Motivationsvideo bisheriger Schiedsrichterinnen oder die Nutzung neuer Kommunikationskanäle könnte zielführend sein. Dies sind nur wenige von vielen Vorschläge der TeilnehmerInnen. Diese und weitere werden am Freitag, den 12. März 2021 von der Schiedsrichterkommission evaluiert.

Das Brainstorming für die Gewinnung und Weiterqualifizierung ist ein toller Erfolg und der Dank gilt insbesondere allen anwesenden TeilnehmerInnen. Für weitere Ideen steht Jürgen Klüners gerne zur Verfügung.

<https://www.schachbund.de/srk-news/wir-brauchen-mehr-schiedsrichterinnen-workshop-vom-9-maerz-2021.html>

Frauen Mannschaftskämpfe unter Corona

Dan-Peter Poetke, Frauenreferent im DSB

Zum Stand des Wettkampfjahres 2019/2020

Bundesliga Frauen	-	geplanter Termin Ende August 2021
2. Bundesliga Frauen	-	Wettkampfjahr abgeschlossen
Regionalliga Frauen	-	Wettkampfjahr abgeschlossen

Wie geht es weiter?

Der Turnierleiter der Frauenbundesligen hat, aufgrund von Corona, die Saison 2019/2020 der Bundesliga Frauen bis August 2021 verlängert.

Für den Spielbetrieb ergibt sich daraus, dass die 2. Bundesliga zurzeit kein neues Wettkampfjahr beginnen kann, da die Aufsteiger in die Bundesliga Frauen nicht eingeordnet werden können. Dies betrifft aus den Gruppen der 2. Bundesliga Frauen **KissChess, SV Hemer 1932** und **SG 1871 Löberitz**. Das gleiche Problem besteht für die Regionalliga Frauen betreffs Einordnung der Gruppensieger in die 2. Bundesliga.

Ein zweiter Aspekt ist, dass **Hannelore Neumeyer**, Turnierleiterin der Regionalliga Frauen, und **Roland Katz**, Turnierleiter der Frauenbundesligen, davon ausgehen müssen, dass Spielerinnen aus Vorsichtsgründen sich gegen eine Teilnahme an Punktspielen entscheiden. Diese Entscheidung kann damit auch zum Rückzug von Mannschaften führen.

Wir haben eine Situation, für die es kein falsch oder richtig gibt, sondern ausschließlich der persönlichen Entscheidung jeder einzelnen Spielerin geschuldet ist und akzeptiert werden muss. Eine Fortsetzung des Spielbetriebs wird es erst mit der Wettkampfsaison 2020/2021 geben.

Was passiert bis dahin?

Für den Übergang planen die Turnierleiter ein Wettkampfangesbot, das keine Mannschaft unter Stress setzt, den Klassenerhalt zu schaffen, obwohl es Aufstellungsprobleme gibt.

Unter Leitung von Roland Katz wird der Deutsche Frauen-Mannschaftspokal gespielt. Alle Mannschaften, angefangen von der Bundesliga Frauen bis zu den Landesligen der Frauen können sich beteiligen.

Schach, Liebe, Kunst

Dr. Anita Stangl

Liebe Schachfreunde und Freundinnen,

ich finde es ganz großartig, dass es jetzt einen Frauen-Newsletter vom DSB gibt! Daher bin ich gerne bereit, mit einem kleinen Text die Aktion zu unterstützen. Eigentlich hatte mich Olga gebeten, etwas zum Abschied von meinem Ex-Mann Großmeister **Markus Stangl** zu schreiben: <https://www.schachbundesliga.de/klubnews/der-fc-bayern-trauert-um-markus-stangl>

Ich kann nur sagen, wir alle vermissen ihn ganz fürchterlich, aber ich bin sicher, er passt weiterhin auf uns auf und wird uns auch in Zukunft über die Schulter schauen, wenn unsere Söhne oder ich am Schachbrett spielen. Daher immer gut aufgepasst gegen die Stangls 😊

Viel lieber würde ich ein Plädoyer für die Kunst des Schachspielens vortragen. Was für ein großer Gewinn ist es für jedes Kind ob Mädchen oder Junge, das königliche Spiel zu lernen.

Schach ist nicht nur das schönste aller Spiele, sondern bewegt sich an der Grenze zur Kunst und zur Wissenschaft. Mit dieser Behauptung stehe ich nicht allein, jeder begeisterte Schachspieler, jede Schachspielerin wird mir sofort zustimmen. Ist es daher nicht nur wünschenswert, sondern sogar notwendig, dass Schach schon in frühen Jahren von Kindern erlernt wird?

Nicht nur das strategische Denken, das vorausschauende Planen (das war übrigens eine echte Spezialität von Markus, weil sein Lieblingstrainer **Mark Dvoretzky** immer das prophylaktische Denken gelehrt hat) sondern auch das Kennenlernen von ganz vielen unterschiedlichsten Menschen aus allen Nationen weltweit ist ein so großer Benefit. Wer Schach spielt, hat eine große Familie. Egal auf welchem Kontinent, überall kann man einen Schachklub besuchen und wird herzlich willkommen geheißen. Selbst wenn man sprachlich

vielleicht nicht perfekt zurechtkommt, die Regeln des Schachspiels sind überall gleich, man spricht eine gemeinsame Sprache. Ich erinnere mich noch heute genau, wie wir mit der großartigen Aktion „**Chess for Africa**“ Kindern in Südafrika mit den einfachsten Mitteln Schach beigebracht haben und eine unglaubliche Begeisterung hervorgerufen haben:

https://www.youtube.com/watch?v=J-gv59U-24s&fbclid=IwAR185B9dIUwJP09qXOphga6DzZOOsLmSUkqphFgyE62YHH_AZnmRKul1X2k

Nun im Detail zu den Vorzügen des Schachspiels:

Schach ist eine anerkannte Sportart. Folgende 16 Voraussetzungen sind in Deutschland zur Erfüllung des Begriffs Sport aufgeführt:

- 👑 Leistungsprinzip
- 👑 Regelgebundenheit
- 👑 Wettkampfform
- 👑 Organisationsstruktur
- 👑 Internationalität
- 👑 Körperliche Belastbarkeit
- 👑 Zeitlimit
- 👑 Wechselbeziehung zwischen Körperlichem und Geistigem
- 👑 Überwachung durch Schiedsrichter
- 👑 Gleichheit der Voraussetzungen
- 👑 Konkurrenzcharakter
- 👑 Zugänglichkeit für alle
- 👑 Vorbereitung durch Training
- 👑 Spielcharakter
- 👑 Kondition
- 👑 Ringen um das Ergebnis

Schach erfüllt alle genannten Punkte. Zweifler werfen immer wieder den Punkt „körperliche Belastbarkeit“ als nicht erfüllt ins Spiel. Es werden zwar keine speziellen Muskeln direkt bewegt, aber die geistige höchste Konzentration verlangt dem Körper viel Belastung ab. Nach einer sechsstündigen Partie habe ich im Schnitt 1 kg Gewichtsverlust. Belastungstest zeigen, dass Schachspieler/innen genauso viel Energie verbrauchen wie z.B. Leichtathleten.

Aber Schach ist nicht nur Sport, Schach ist etwas Besonderes. Schach hat auch einen starken Anteil an künstlerischen (Schönheit der Kombinationen) und an wissenschaftlichen (Schlussfolgerungen, präzise Analysen) Elementen.

Das im allgemeinen Sport viele positive Element der Erziehung enthalten sind, ist einleuchtend. Schach unterstützt jedoch noch wesentlich mehr Erziehungswerte:

- 👑 Gutes Gruppenverhalten
- 👑 Körperliche Ertüchtigung
- 👑 Stärkung des Selbstvertrauens
- 👑 Einhaltung von Regeln
- 👑 Förderung des sportlichen Geistes, Fairness
- 👑 Eingeständnis der Niederlage und Umgang damit
- 👑 Persönlichkeitsbildung
- 👑 Schulung des Vorstellungsvermögens
- 👑 Konzentrationsfähigkeit
- 👑 Herausforderung der eigenen Kreativität
- 👑 Eigenverantwortung
- 👑 Zeiteinteilung
- 👑 Vorausplanung (einen Plan fassen, ausführen, Konsequenzen tragen)
- 👑 Wettbewerbsaspekt
- 👑 Leistungsvergleich auf spielerische Art...

Daher empfehle ich jedem Kind, am besten unter 10 Jahren das Schachspielen zu erlernen. Besonderes freuen würde ich mich natürlich, wenn wir mehr Mädchen für den Schachsport gewinnen könnten. Vielleicht hilft ja dieser Artikel Eltern, Omas und Opas, Trainer und Trainerinnen, Vereinen, den Fokus noch mehr auf Kinder insbesondere Mädchen zu legen ☺️ Dafür hätte es sich dann schon gelohnt diese Zeilen zu schreiben. Übrigens zitiere ich relativ viel aus meiner 2. Staatsexamensarbeit „**Grundzüge des Schachspiels**“ und deren Erprobung in drei parallelen Gruppen eines ersten Schuljahres im Hinblick auf die Optimierung der Methoden von 1993 ☺️.

Abschließen möchte ich mit meinem Lieblingszitat von **Siegbert Tarrasch**:

„Das Schachspiel hat wie die Liebe, die Musik, die **Fähigkeit, den Menschen glücklich zu machen**. Ich habe ein leises Gefühl des Bedauerns für jeden, der das Schachspiel nicht kennt, so wie ich jeden bedaure, der die Liebe nicht kennt.“

Kadersamstalk mit Jana Schneider

Auszug aus dem Bericht Bernd Vökler:

<https://www.schachbund.de/team-news/kadersamstalk-mit-jana-schneider.html>

Zum allwöchentlichen Kadersamstalk am 27. März, dem siebten insgesamt, war diesmal **Jana Schneider** zu Gast. Die Psychologiestudentin begann mit einigen netten Fotos aus ihrer Karriere. Als bisher größten Erfolg bezeichnete Jana ihren deutschen Meistertitel der Frauen im Jahr [2017](#). Als 14-Jährige verfehlte sie nur knapp den Rekord von **Elisabeth Pähtz** und gab einen Ansporn an unsere jüngeren Kaderspielerinnen. Im selben Jahr wurde sie [Vizeeuropameisterin](#) in Rumänien (Foto) und spielte sogar in der [DEM der Männer](#) sehr gut mit.

Gefragt nach ihren Rezepten der Partievorbereitung antwortete sie mit der wenig überraschenden These „Weniger ist mehr“. Kurz vor der Partie ist bei ihr Schachpause und kurz vor jedem Turnier steht Sport auf dem Programm. In ihrem Trainingsteil brachte sie den Kadern die Frauen-Weltmeisterinnen etwas näher. Vermutlich könnten nur sehr wenige Leser die Liste der bisherigen Titelträgerinnen bis in die Jetztzeit korrekt aufsagen. **Jana Schneider** kämpft für Gleichberechtigung! In ihrem Vortrag überzeugte Jana neben dem „Blackburn-Matt“ von [Vera Menchik](#), einer Hommage an [Judit Polgar](#) und einem ihrer Glanzsiege (Prag 2016) außerdem mit ihrer Natürlichkeit und Frische das Publikum:

DSB Termine: (Frauen) Kader-Challenge 2021 in Magdeburg

Vom 5. bis 11. April treffen 8 Kaderspielerinnen des Deutschen Schachbundes im Rundenturnier mit klassischer Bedenkzeit aufeinander. Kommentiert wird das Turnier live bei [SchachdeutschlandTV](#) auf Twitch von **GM Klaus Bischoff**.

